

DJK 1. SC KLARENTHAL 1968 e.V.



Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 8, 65197 Wiesbaden
 Tel: 0611 / 46 82 21 - Fax: 0611 / 7 16 29 48
 Email: sc-klarenthal@t-online.de - Internet: www.sc-klarenthal.de

Kontaktaufnahme zur Zeit bitte nur per Email

Wie steht's denn um unser Vereinsheim? - Da war doch was Ende letzten Jahres?

Was war passiert? Fußgänger hatten am Morgen des 19. Oktobers Rauch aus einem gekippten Fenster des Vereinsheims aufsteigen sehen und die Feuerwehr verständigt, die rasch zur Stelle war und den Brand löschte.

Nach erster Inaugenscheinnahme stellte sich heraus, dass möglicherweise eine alte Stereoanlage infolge eines Elektroschadens für die Brandentstehung verantwortlich war und die ersten Flammen auf das Holz-Mobiliar im Thekenbereich, einschl. Tresen, Bestuhlung und Deckenbereich des Versammlungsraumes übergegriffen hatten. Hinzu giftiger Rauchpartikelniederschlag auch in den angrenzenden Räumen des Vereinsheims.

Das Feuer hielt sich offenbar Dank Feuerwehreinsatz in Grenzen, reichte aber aus, um das gesamte Hausinnere mit giftigen Rauchpartikeln zu belegen. Ein Zutritt des Gebäudes wurde weitestgehend untersagt, allenfalls gestattet mit kompletter Körperschutzkleidung für erste Bestandsaufnahmen in der Folgezeit.

Wichtigstes Fazit aus dem Ereignis bleibt in jedem Fall: Es ist kein Mensch zu Schaden gekommen. Und dass dies bis heute auch so blieb, ist der Umsicht des Vorstandes zu danken, weil wir dafür gesorgt haben, dass Vereinsmitgliedern hinsichtlich laienhafter Einschätzung des Gefahrenpotentials im Übereifer erste Sanierungsarbeit, welcher Art auch immer, untersagt wurde.

Erste Bestandsaufnahme zur Schadensmenge, Schadenshöhe und deren Behebung führte zunächst dazu, festzustellen, dass eine Gebäudeversicherung existiert, die für eine Herstellung des ursprünglichen Gebäudezustandes

knapp ausreichende Deckung erwarten ließ, dies auch jetzt, nach sehr detaillierten Berechnungsansätzen.

Für den Vorstand selbst, der sich noch zweier weiterer Berater in der Vorstandsrunde bediente, war diese Arbeit nicht gerade ein „Selbstläufer“, kostete daher auch viel Diskussionszeit und z.T. auch Ärger, bis dass schlussendlich ein Konzeptentwurf stand, der ausschließlich auf die Wiederherstellung eines „Zustandes wie gehabt“ zielte und mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollumfänglich leistbar sein musste und - so Gott will - auch wird.



Neue Anbauten oder Aufstockungs-Ideen, die der Geschwindigkeit von „Sanierungs-Planung und Ausführung“ nicht unbedingt dienen, wurden mehrheitlich verworfen.

Bleibt abschließend an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass der Gesamt-Finanzierungsentwurf, wie vor beschrieben, zwar großen Teils versicherungstechnisch schmerzfrei verlaufen wird, aber nicht ohne die Hilfe von ganz vielen, einzelnen Spendern, aber auch von der Stadt, von anderen Ver-

einen, von Organisationen und Firmen u.a.m. Dafür an dieser Stelle unseren allerherzlichsten Dank für bislang rund 20 Tsd Euro.

Dazu noch eine Spende der ganz besonderen Art: Schon kurz nach dem Brandereignis stellte uns die Bau-Firma Brömer & Sohn GmbH kurzer Hand leihweise zwei zusammenge-spannte Baucontainer als Ersatz-Vereinsraum auf dem Sportamt-Gelände zur Verfügung, inkl. Anlieferung und Aufstellung mit Kran.

Sachstand aktuell bei den Sanierungsarbeiten: Das Haus ist komplett leer. Alle Sachen sind raus. Z.T. planmäßig zur Reinigung u. Dekontamination für Wiedereinbau bzw. Wiedereinlagerung. Der Rest für die Entsorgung. Hierfür haben wir die Wiesbadener Firma SRT - König GmbH aus Schierstein als Partner gewonnen, die wir mit allen absehbar erforderlichen Arbeiten beauftragt haben, dazu gehören auch Abbruch und Wiederherstellung im Bereich Fensterbau, Heizungsbau, Elektro- und Sanitär, Innenausbau, Putz- und Malerarbeiten. Diese werden von Subunternehmern der Fa. SRT durchgeführt, so dass wir selbst keine Bau-Koordination liefern müssen.

Z.Z. sind alle zu erneuernden Fenster und Türen „in der Mache“. Vor Einbau werden die alten Elemente ausgebaut u. entsorgt. Weiter geht es dann mit der Wiederherstellung des technischen Innenausbau.

Abschließend mein Dank an alle, die bislang sachlich-konstruktiv mitgewirkt haben und auch weiterhin mitmachen.

Wir schaffen das! Michael Tillmann